

Laufende und neue Projekte

ESF-RISE REQ 2020

Den Unternehmer/innen und Mitarbeiter/innen der Betriebe im Fördergebiet werden im Rahmen des ESF-Projektes Qualifizierungsmaßnahmen und arbeitsmarktpolitische Instrumente nähergebracht und vermittelt.

Das Hauptaugenmerk des Beratungsangebotes liegt auf der Vermittlung und Umsetzung von Qualifizierungsbausteinen für Betriebsinhaber/innen und Beschäftigte von Klein/Kleinst-Unternehmen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Unterstützung der Interessengemeinschaft der Einzelhändler/innen und der Marktbesucher/innen - insbesondere während der Bauzeit des Bürgerhauses und den damit verbundenen Beeinträchtigungen. Die Beratung der Unternehmer/innen findet durch das Büro LoWi zum einen in den jeweiligen Betrieben oder in Sprechzeiten im Stadtteilbüro der steg in der Elbgaustraße 27 statt.

Im Rahmen des Projektes werden die Gewerbetreibenden auch bei der Organisation von Veranstaltungen sowie Marketingaktionen unterstützt. So wurden bisher ein Einkaufsführer und die im Stadtteil allgegenwärtigen Einkaufsstellen entwickelt.



Neukonzeption des Stadtteilstestes

Unter Beteiligung der hiesigen Gewerbetreibenden, des Eidelstedt Centers, der Interessengemeinschaft Eidelstedt, des Eidelstedter Bürgerhauses sowie weiteren Stadtteilaktivisten soll ein neues, individuelles Konzept für das Stadtteilstest entwickelt werden.

Bei der Neukonzeption werden die lokalen Akteure durch das Büro LoWi und die steg Hamburg in Ihrer Funktion als Gebietsentwicklerin unterstützt. 2017 wurden erste Abstimmungen zur zukünftigen Gestaltung des Stadtteilstestes getroffen.



Aufgrund der durch die umfangreichen Baumaßnahmen im Zentrum nicht zur Verfügung stehenden Flächen für ein Stadtteilstest einigten sich die Beteiligten darauf, die Planungen erst zum Abschluss der großen Bauvorhaben fortzuführen. Aus diesem Grund ist die Durchführung eines „neuen“ Stadtteilstestes voraussichtlich frühestens 2022 möglich.

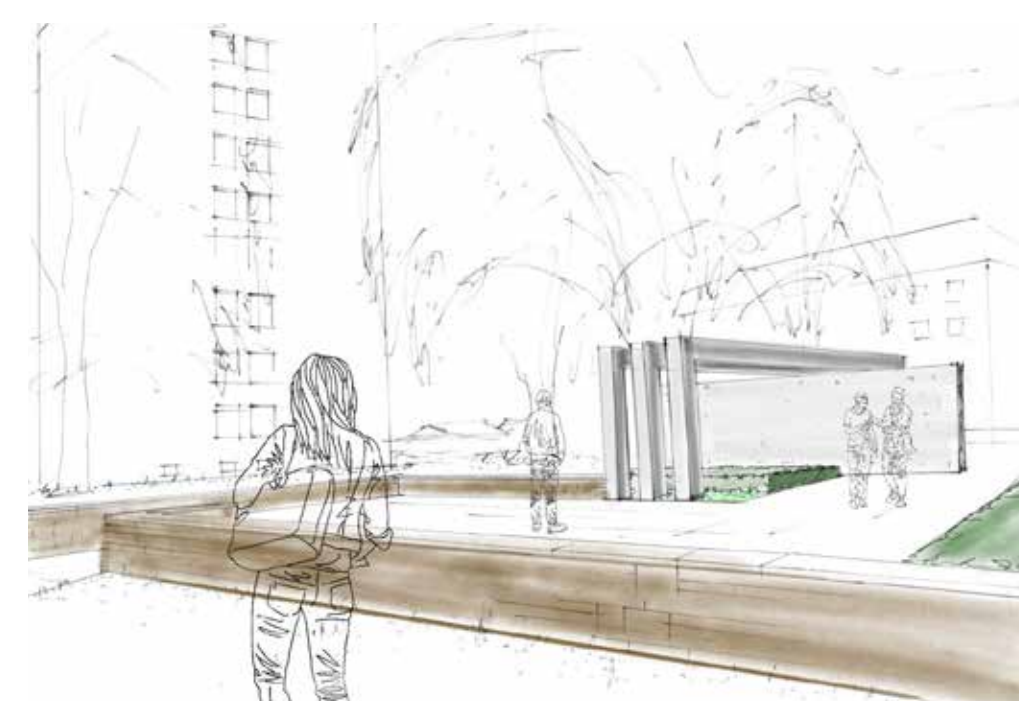


Neugestaltung Außengelände Kita Baumacker

Die Außenbereiche der Kita sollen naturnah umgestaltet und außerhalb der Öffnungszeiten auch von Familien aus der Nachbarschaft genutzt werden können.

Die Maßnahme soll in zwei Bauabschnitten erfolgen. Begonnen wird mit dem Außengelände des Krippenbereichs, der in einen Krippengarten verwandelt werden soll. Das jetzige Außengelände besteht aus Platten und einer Sandfläche. Die Baufertigstellung ist für Ende 2021 geplant.

Als zweite Baumaßnahme sollen das Außengelände für den Elementarbereich sowie auf der nördlichen Seite des Hauses die Integrationsbereiche naturnah gestaltet werden. Die Schaukeln, Spielgeräte sowie das Fußballtor bleiben, werden aber zum Teil versetzt und um natürliche Spielmöglichkeiten ergänzt. Die Baufertigstellung ist für Mitte 2022 geplant.



Aufwertung Hilpert-Denkmal

Vorgesehen ist die Sanierung des Denkmals mit Schaffung von Aufenthaltsbereichen und Sitzgelegenheit für die Bewohner/innen des Eisenbahnerviertels.

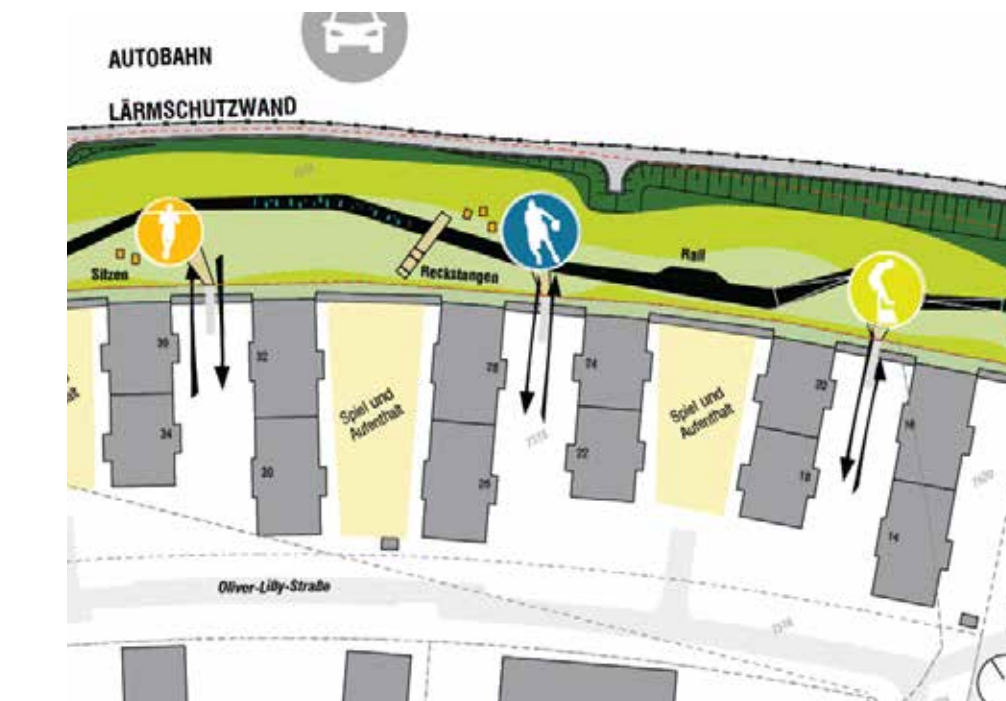
Das Eisenbahnerviertel wurde in den 1960er Jahren errichtet. Zu Ehren von Werner Johannes Hilpert (1879-1957), der von 1952 bis zu seinem Tode Präsident und Finanzdirektor der Deutschen Bundesbahn war, der wegen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus über 5 Jahre im KZ Buchenwald einsaß, wurde 1964 ein Denkmal am Alpenrosenweg errichtet.

Das Denkmal, das kein eingetragenes Gartendenkmal ist, liegt auf privatem Grundstück der Vonovia und wirkt stark vernachlässigt. Die Aufarbeitung des Denkmals und des direkten Umfeldes (insgesamt 600 m²) sollen zur Aufwertung des Wohnumfeldes beitragen. Vorgesehen ist zudem die Schaffung von Aufenthaltsbereichen und Sitzgelegenheiten, so dass das Denkmal gleichzeitig eine attraktive Aufenthaltsfläche für die Bewohner/innen des Eisenbahnerviertels darstellt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für das Frühjahr 2021 geplant.

Aktivzone am Hörgensweg

Auf der Freifläche zwischen Autobahn und der neuen Wohnbebauung am Hörgensweg wird bis Herbst 2021 eine Aktivzone als Sport- und Bewegungsfläche geschaffen. Als Zielgruppe für die Aktivzone stehen insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Fokus.

Bei der zukünftigen Aktivfläche handelt es sich aufgrund ihrer Lage direkt an der Bundesautobahn 23 um ein sehr spezielles Areal. Dadurch bietet das Areal jedoch die Möglichkeit hier Nutzungen unterzubringen, die aufgrund ihrer Auswirkungen (z.B. Lärm) in anderen Umgebungen in der Stadt kaum möglich sind.



Die Aktivzone steht unter dem Überthema Sport und Bewegung. Ein Rundweg verbindet insgesamt vier unterschiedliche Schwerpunkt-Inseln. Zudem bietet der Rundweg Platz und Angebote zum Skaten, Fahren und Rollen. Zwischen den Inseln sind an und auf dem Rundweg verschiedene Skateelemente sowie Markierungen, Stangen, Poller und Sitzgelegenheiten vorgesehen. Das Thema der ersten Insel ist „Klettern“, das der zweiten „Fitness“. Auf Insel Nummer 3 sieht der Entwurf Streetballkörbe vor. Die letzte Insel dient dem Parkour-Sport.

Die Aktivzone steht unter dem Überthema Sport und Bewegung. Ein Rundweg verbindet insgesamt vier unterschiedliche Schwerpunkt-Inseln. Zudem bietet der Rundweg Platz und Angebote zum Skaten, Fahren und Rollen. Zwischen den Inseln sind an und auf dem Rundweg verschiedene Skateelemente sowie Markierungen, Stangen, Poller und Sitzgelegenheiten vorgesehen. Das Thema der ersten Insel ist „Klettern“, das der zweiten „Fitness“. Auf Insel Nummer 3 sieht der Entwurf Streetballkörbe vor. Die letzte Insel dient dem Parkour-Sport.

Quartierspark Hörgensweg

Im Rahmen des Wohnungsneubaus am Hörgensweg soll ein neuer öffentlicher Quartierspark geschaffen werden.

Der Bebauungsplan Eidelstedt 74 sieht eine zentrale öffentliche Parkanlage vor, die sich direkt im neuen Quartier und in unmittelbarer Nähe zur heutigen AKN-Station „Hörgensweg“, der zukünftigen S-Bahn-Station befindet.

Der Bereich, der bis zum Abschluss der Bauarbeiten im neuen Quartier als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt werden muss, ist eine der Grün- und Freiflächen im Quartier Eidelstedt-Nord, für die 2018 im Rahmen eines mehrstufigen Beteiligungsverfahrens ein Nutzungskonzept erstellt wurde.

Auf dieser Basis erfolgt 2021 die weitere Planung der Fläche mit Beteiligung der heutigen Anwohner/innen und der neuen bzw. zukünftigen Bewohner/innen des Quartiers. Grundsätzlich soll der Quartierspark einige Spielgeräte für kleinere Kinder bieten - vorzugsweise aber als Erholungs- und Rückzugsort im neuen Quartier dienen.



Neugestaltung Eidelstedter Marktplatz

Der zentral gelegene Marktplatz rund um das Bürgerhaus soll im Zuge des RISE-Verfahrens neugestaltet werden, um eine städtebaulich attraktive und barrierefreie Gestaltung der zentralen öffentlichen Freifläche im Stadtteil sicherzustellen.

Da sich das Bauvorhaben des Eidelstedter Bürgerhauses stark verzögert hat und mit der Baumaßnahme erst Mitte 2020 begonnen wird, konnte in der ersten Hälfte des Verfahrens noch nicht mit der Neugestaltung des Eidelstedter Marktplatzes begonnen werden.

Es wurde sich dafür entschieden, den Eidelstedter Marktplatz nicht umfassend, sondern nur kleinteilig neu zu gestalten. Als erste Maßnahme erfolgte der Abbruch der wenig genutzten „Pyramide“, um insbesondere mehr Platz für den Wochenmarkt als wichtigen Publikumsmagneten im Zentrum zu schaffen. Dieser wird weiterhin dreimal wöchentlich stattfinden. Die öffentlichen Flächen sollen zudem für kulturelle Veranstaltungen und Feste mit überregionalem Charakter und Stadtteilbezug genutzt und ausgestattet werden.



Neugestaltung Schulhof Max-Traeger-Schule

Im Zuge von Sielbaurarbeiten auf dem Schulgelände soll der gesamte Schulhof Max-Traeger-Grundschule neugestaltet und naturnäher gestaltet werden.

Im Rahmen einer ersten Baumaßnahme wurde bereits der Eingangsbereich der Schule verlegt und der neue Zugang mit RISE-Mitteln hergerichtet (vgl. Plakat „abgeschlossene Projekte“). Das Büro „L+ Landschaftsarchitekten“ hat 2019 eine Beteiligung der Schüler/innen am Standort durchgeführt und die dort formulierten Wünsche von Kindern und Lehrkräften in den Entwurf eingearbeitet.



Im Zuge der Neugestaltung werden die Außenanlagen großflächig überarbeitet. Ein Fokus liegt auf der Entsiegelung des heute überwiegend asphaltierten Schulhofs. Es werden neue Spielmöglichkeiten geschaffen, die Ballspielfelder modernisiert und naturnahe Bereiche geschaffen. Durch die Öffnung des Schulhofes sollen diese Angebote und Flächen außerhalb des Schulbetriebs auch den Anwohnerinnen und Anwohnern zur Verfügung stehen. Die Fertigstellung soll im Herbst 2021 erfolgen.

Laufende und neue Projekte

Neugestaltung Spielplatz Baumacker/Pflugacker

Der öffentliche Spielplatz liegt am Muldenweg und grenzt westlich an die zu erneuernde Grünfläche Baumacker/Pflugacker. Insbesondere der Bereich nördlich des Bolzplatzes ist modernisierungsbedürftig.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens für die Planungen zur Neugestaltung der Grünverbindung Baumacker/Pflugacker soll auch für den Spielplatz ein Entwurf zur Neugestaltung entwickelt werden. Die zum Teil maroden Spielgeräte sollen durch geeignete Spiel- und Bewegungsangebote ersetzt werden. Zudem ist eine bessere Einsehbarkeit und die Ausbesserung der Wegeflächen auf dem Spielplatz vorgesehen.

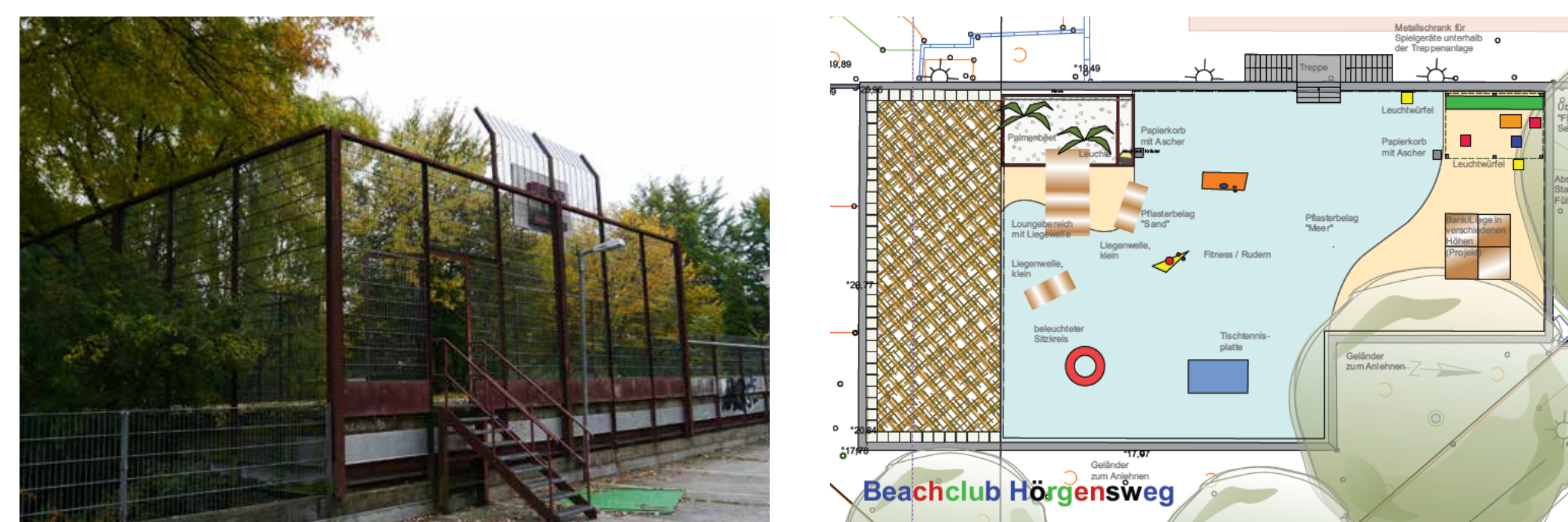
Heute ist der Spielplatz durch eine dichte Bepflanzung von der angrenzenden öffentlichen Freifläche abgeschirmt, sodass einige Bewohner/innen gar nicht wissen, dass sich an dieser Stelle ein öffentlicher Spielplatz befindet. Durch die Neugestaltung soll ein neuer Treffpunkt im Quartier geschaffen werden, der das Angebot an Freiflächen im Quartier weiter ergänzt.



Erneuerung und Öffnung Parkdeck-Dach am Hörgensweg

Im Zuge der Sanierung der oberirdischen Parkgarage am Hörgensweg wurde der dortige Basketballkäfig auf dem Dach abgebaut. Der Bereich war insbesondere für die im Quartier lebenden Jugendlichen ein wichtiger Treffpunkt.

Auf Anraten der Einrichtungen vor Ort entschied sich die SAGA für eine erneute Öffnung und Neugestaltung des Bereichs. Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens durch Pro-Quartier wurden Ideen für die zukünftige Gestaltung der Fläche entwickelt und ein darauf basierender Entwurf erarbeitet.



Auf dem Dach des Parkdecks sollen Aufenthaltsbereiche für Jugendliche und weitere Bewohner/innen angelegt werden. Hier sollen Hochbeete, ein Chillout-Bereich mit Sonnensegel sowie Sitzgelegenheiten und Sportmöglichkeiten geschaffen werden. Gemeinsam mit dem direkt angrenzenden Multifunktionsfeld soll der Bereich zum Treffpunkt und Ort der Freizeitgestaltung werden.

Spielplatz Brummerskamp

Im Zuge der Stärkung der Wegeverbindung Brummerskamp, die Teil der Veloroute 14 und Schulweg vom Quartier rund um den Hörgensweg zur Julius-Leber-Schule ist, soll auch der öffentliche Spielplatz am Brummerskamp erüchtigt werden.

In diesem Zusammenhang soll auch der dortige Bolzplatz erneuert und neue attraktive Spielmöglichkeiten geschaffen werden. Hintergrund für die Planungen an der öffentlichen Freifläche, die sich knapp außerhalb des Fördergebietes Eidelstedt-Mitte befindet ist, dass in der neuen Aktivzone am Hörgensweg aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Autobahn keine Flächen zum Fußballspielen geschaffen werden können.



Da der Bedarf Fußball zu spielen weit größer als das Angebot an Bolzplätzen im Quartier ist, soll der vom Neubau-Quartier Hörgensweg fußläufig erreichbare Spielplatz Brummerskamp erneuert und mit einem neuen Bolzplatz ausgestattet werden. Im Gegensatz zu der Lärmschutzwand an der Aktivzone schirmt hier ein Lärmschutzwall mit Bäumen den Bereich ausreichend zur A23 ab.



Sanierung und Erweiterung Eidelstedter Bürgerhaus

Das Eidelstedter Bürgerhaus soll sich zu einem Stadtteilkulturzentrum neuen Typs entwickeln, sowohl durch eine inhaltliche Neukonzeption als auch durch Sanierung, Umbau und Erweiterung des alten Gebäudes.

Diese Neuaufstellung wird von einem weitreichenden Partizipationsprozess begleitet. Die Neuaufstellung des Bürgerhauses steht modellhaft für eine heute notwendige Anpassung der sozialen Infrastruktur, die in eine umfassende, fachübergreifende Entwicklungsstrategie für den ganzen Stadtteil eingebettet wird, die den demographischen Veränderungen in der Stadtgesellschaft inhaltlich und baulich Rechnung trägt und die auf den Zuzug von Flüchtlingen mit Neuorientierung und Erweiterung reagiert.

Die Öffentliche Bücherhalle wird nach der Erweiterung neben dem Stadtteilkulturzentrum und der Elternschule als dritte Einheit in das neue Haus ziehen. Mit der Baumaßnahme wird im September 2022 begonnen.



ESF-RISE Schulmentoren (Phase 2) an der Max-Traeger Schule

An dem ESF-Projekt nehmen Schulen aus Einzugsgebieten von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf teil. Mit dem Projekt werden umfassende Maßnahmen mit dem Ziel unterstützt, Schulen in schwieriger Lage nachhaltig zu stärken, um den Lernerfolg der Schüler/innen mit und ohne Migrationshintergrund zu verbessern.

Hier erhalten Schüler/innen sowie deren Eltern eine gezielte Unterstützung und laufende Beratung durch Mentor/innen, und zwar im Schulleben, beim Lernen und beim Übergang in den Beruf. Während Elternmentor/innen Aufgaben im Rahmen der schulischen Elternarbeit übernehmen, arbeiten die Schülermentor/innen und die externen, ehrenamtlichen Mentor/innen direkt mit ausgewählten Schüler/innen an den teilnehmenden Schulen zusammen. In Eidelstedt nimmt die im Quartier Eidelstedt-Nord liegende Max-Traeger-Grundschule an dem ESF-Projekt teil.

Baukostenzuschuss für Ersatzräume der Künstler/innen aus der Süptitzvilla

Aufgrund der neuen Wohnbebauung musste die Süptitzvilla auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei abgerissen werden. In der Folge eines städtebaulichen Vertrags war der Grundeigentümer der Süptitzvilla bis Ende November 2021 verpflichtet, das Gebäude sozialen oder kulturellen Zwecken zur Verfügung zu stellen.

Der Eigentümer PGH/FEWA stellt im Rahmen der geplanten Neubebauung wieder geeignete Räume zur Verfügung. Im Erdgeschoss des Gebäudes Hörgensweg 66 werden Räume mit einer Fläche von ca. 260 m² mit dazugehörigen Sanitärräumen und Küchenzellen sowie 35 m² Kellerfläche realisiert. Im 2. Obergeschoss des Gemeinschaftshauses entsteht ein weiteres 29 m² großes Atelier. Mit Inanspruchnahme des Baukostenzuschusses verpflichtet sich der Eigentümer, die Mietfläche den Künstler/innen für eine Nettokaltmiete von 6,50 m² für einen Zeitraum von 20 Jahren zur Verfügung zu stellen. Wobei die Miete bis zum 30. November 2026 ausgesetzt wird.



Erweiterung des Wichmannhauses durch Neubau (Gemeinschaftshaus Hörgensweg)

Im Zuge des Baus des neuen Wohngebietes am Hörgensweg sollen auch die sozialen und kulturellen Angebote im Quartier erweitert werden. Da die Räumlichkeiten im bestehenden Nachbarschaftshaus begrenzt sind, ist ein Neubau erforderlich.

Auf Basis der Bedarfe im Quartier wurden ein Raumkonzept und eine Grundrissplanung sowie ein Betriebskonzept für ein neues Gemeinschaftshaus im Quartier Hörgensweg erarbeitet. Die zusätzlichen Räumlichkeiten werden an der Ecke Hörgensweg/Oliver-Liße-Straße in einem Neubau mit einer Kita geschaffen.

Durch einen Baukostenzuschuss wird eine Miete der Nachbarschaftsflächen in Höhe von 6,50 Euro/m² (kalt) langfristig gesichert. In dem Neubau entstehen Beratungsräume, Büroflächen, zwei Mehrzweckräume und ein großer Veranstaltungsraum. Der Betrieb des Hauses wird durch einen zuvor durch das Bezirksamt festgelegten Träger organisiert.



Umbau Straßenzug Baumacker/Muldenweg

Die Straße Baumacker wurde von Grund auf instandgesetzt und umgebaut. Der sanierte Bereich erstreckt sich von der Kreuzung Baumacker/Heidacker im Norden bis zum Einmündungsbereich der Pinneberger Chaussee im Süden.



Im Zuge der Maßnahme wurde der Straßenbelag der Fahrbahn und der Nebenflächen erneuert. Die Borde an den Übergängen wurden abgesenkt, um barrierefreie Übergänge zu gewährleisten. Die vorhandenen Bushaltestellen wurden barrierefrei ausgebaut. Die Radverkehrsführung wurde auf die Fahrbahn verlagert. Weiterhin wurden vom Straßenverkehr abgesetzte Wegeverbindungen sowie neue Aufenthalts- und Kommunikationsbereiche vor den dortigen Bildungseinrichtungen geschaffen.

In die Planung wurde ebenfalls der Muldenweg einbezogen. Die schlecht einsehbare und im schlechten Zustand befindliche Wegeverbindung wurde neugestaltet und mit einer neuen Beleuchtung versehen, was die vorher dunkel wirkende Wegeverbindung deutlich aufwertet. Die Maßnahmen an der Straße Baumacker wird im 3. Quartal 2020 fertiggestellt.

Laufende und neue Projekte

Parkraumkonzept Zentrumsbereich

Die Parkraumsituation im Stadtteilzentrum ist durch einen hohen Anteil an Dauerparkern, unklare Verkehrsregelungen und einen hohen Anteil an Parksuchverkehr gekennzeichnet. Die Erreichbarkeit, die Aufenthaltsqualität und damit die Attraktivität des Zentrums werden dadurch stark beeinträchtigt.

Im Rahmen eines Parkraumkonzeptes sollen durch ein externes Verkehrsplanungsbüro Maßnahmen entwickelt und mit Kosten hinterlegt werden, die dazu beitragen, den Parksuchverkehr zu reduzieren, das bestehende Stellplatzangebot im Straßenraum für Kunden zu verbessern und das Miteinander von Fuß- und Autoverkehr konfliktfreier zu gestalten.

Der Fokus des Konzeptes liegt auf dem Eidelstedter Zentrumsbereich. In diesem Zuge sollen ebenfalls Wege aufgezeigt werden, wie ein erweitertes Parkraumangebot an Markttagen ermöglicht, die vorhandenen Parkhäuser attraktiver und sicherer gestaltet und attraktive Radabstellanlagen geschaffen werden können. Die Maßnahme soll auf den Ergebnissen des Mobilitätskonzeptes aufbauen, in dessen Rahmen eine umfangreiche Standortanalyse durchgeführt wurde.



Fußwegekonzept für Eidelstedt

Die Bedingungen für zu Fuß gehende Bürger/innen in Eidelstedt sind an einigen Stellen, insbesondere im Zentrumsbereich aufgrund von unübersichtlichen Gegebenheiten, stark verbesserungsbedürftig.

Durch ein externes Planungsbüro soll deshalb ein Fußwegekonzept mit dem Fokus auf die Fortbewegung im Alltag erstellt werden. Das Konzept soll generelle Ziele in Bezug auf die Stärkung des Fußverkehrs in Eidelstedt sowie lokale, konkret umsetzbare Maßnahmen für den Stadtteil formulieren und darüber hinaus Fokusgebiete, in denen diese Maßnahmen für den Umsetzung gebracht werden, definieren. So sollen insbesondere „grüne“ Wegeverbindungen sowie Verbindungen zwischen der kommenden S-Bahn-Haltestelle „Eidelstedt Zentrum“ und Eidelstedter Marktplatz entwickelt und gestärkt werden. Das Konzept wird in Kooperation mit der Gebietsentwicklerin unter intensiver Beteiligung der Eidelstedter Bevölkerung erarbeitet.

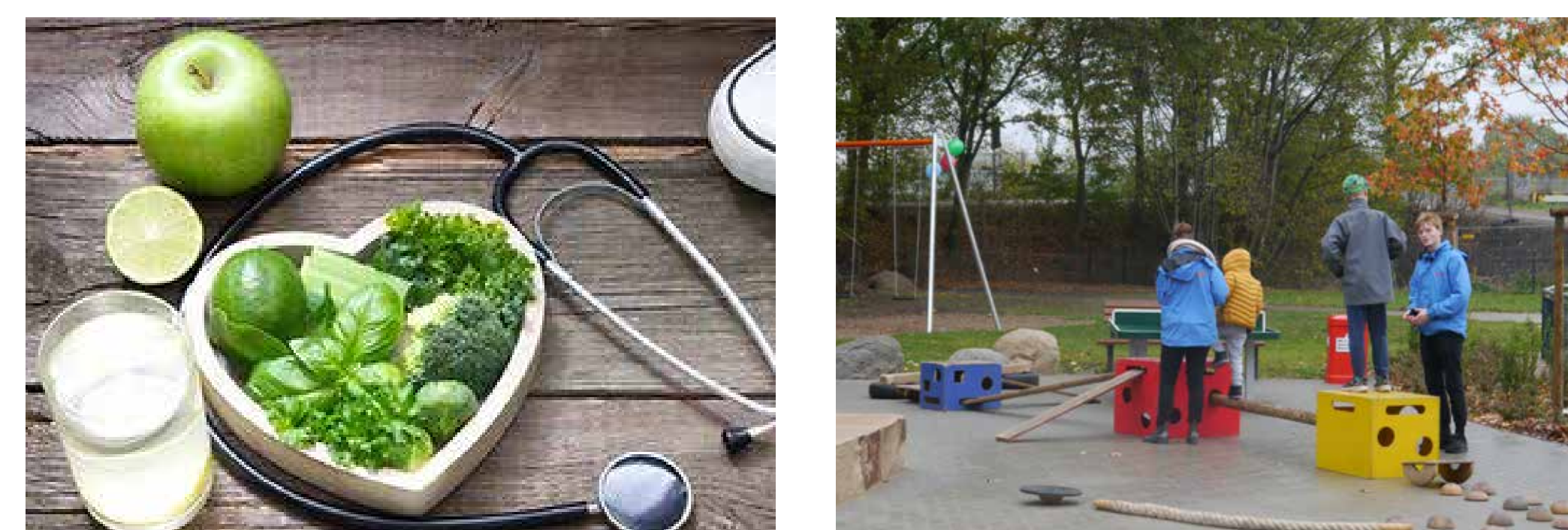


Ertüchtigung und Beleuchtung der Wegeverbindung Brummerskamp

Das westliche, ca. 200 Meter lange unbeleuchtete Teilstück der Straße Brummerskamp nördlich der Autobahn 23 wird derzeit als befestigter Weg für Fußgänger/innen und Radfahrende geführt.



Der Weg, der ein Abschnitt der Veloroute 14 ist und der knapp außerhalb des Fördergebiets liegt, stellt eine vielgenutzte und direkte Wegeverbindung für Kinder und Jugendlichen aus dem RISE-Fördergebiet Eidelstedt-Mitte da, die hauptsächlich per Fahrrad vom Hörgensweg zur benachbarten ca. 500 Meter entfernten Stadteilschule Julius-Leber-Schule und zum Sportzentrum des FC St. Pauli gelangen möchten. Mit dem Bezug des neuen Quartiers am Hörgensweg wird diese Wegeverbindung zukünftig noch weit stärker genutzt werden. Geplant ist, diese zum Teil von dichtem Baumbewuchs eingerahmte Wegeverbindung besser zu beleuchten und sie unter Sicherheitsgesichtspunkten, insbesondere in der dunklen Jahreszeit, als sicheren Schulweg zu gestalten.



„Lokale Vernetzungsstelle für Gesundheitsförderung: Gesund in Eimsbüttel“

Seit September 2018 gibt es in Eidelstedt das Projekt „Gesund in Eimsbüttel“, durch das Projekte u.a. in den Bereichen psychische Gesundheit, Bewegungsförderung und Ernährungsbewusstsein gefördert werden.

Das Modellprojekt beruht auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, dem Bezirksamt Eimsbüttel, der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung.

Unter dieser Akteurskonstellation sollen gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen direkt in den Lebenswelten insbesondere sozial benachteiligte Menschen erreichen. Durch den Vor-Ort-Ansatz können Menschen, die bislang gesundheitsbezogene Angebote kaum in Anspruch genommen haben, direkt in ihrem vertrauten Umfeld abgeholt werden.



Sportpark Steinwiesenweg (2. Bauabschnitt) Aktiv- und Freizeitfläche

Zusammen mit dem 1. Bauabschnitt und der Neugestaltung des Schulhofs des Gymnasium Dörpsweg bildet der 2. Bauabschnitt des Sportparks das Schlüsselprojekt im Handlungsfeld Sport und Freizeit.

Hier entsteht eine multi-funktionale Aktiv- und Freizeitfläche mit einer Offenhalle und einer großen Skatellandschaft für unterschiedliche Schwierigkeitsstufen. Um die zentrale Gymnastikwiese wird oberhalb der Skatellandschaft eine Rundlaufbahn führen. Des Weiteren sind ein Bouleplatz, ein Fitnessparcours sowie ein Balancier- und Niedrigkletterpfad im neuen Sportpark vorgesehen. Die Planungen für die Aktiv- und Freizeitfläche wurden in Kooperation mehrerer Architektur- und Freiraumplanungsbüros auf Basis der Ergebnisse eines 2018 durchgeführten Beteiligungsverfahrens erstellt. Die Planungen erfolgten in enger Abstimmung mit allen Akteuren rund um den Sportpark und das angrenzende Schulgelände.

Neubau Sporthalle Niekampsweg

Am Standort der Zweigstelle Niekampsweg der Stadteilschule Eidelstedt soll eine neue Dreifeld-Sporthalle als Ersatz für die bestehende Halle am Ekenknick gebaut werden.

In den bestehenden Sporthallen im Fördergebiet stehen für weitere sportliche Nutzungen durch Vereine oder Gruppen derzeit keine Zeiten und Kapazitäten mehr zur Verfügung. Vor dem Hintergrund des weiteren Bevölkerungswachstums wurde von den Vereinen und Institutionen in den vergangenen Jahren wiederholt der Bedarf an zusätzlichen Hallenflächen im Stadtteil deutlich gemacht. Im Laufe des Verfahrens konnte die Finanzierung für den Betrieb der neuen Halle gesichert werden. Durch den Neubau der Dreifeld-Sporthalle können zusätzliche dringend benötigte Hallenkapazitäten in Eidelstedt entstehen. Nach jetzigem Planungsstand wird die Sporthalle überwiegend durch die Berufsschule, den Schulsport und den SVE Hamburg genutzt werden.



Neugestaltung Grünverbindung Baumacker/Pflugacker

Die Grünfläche Baumacker/Pflugacker verbindet den Straßenzug Baumacker mit dem Muldenweg im Norden und der Straße Pflugacker im Westen und Süden. Sie stellt eine wichtige Wegeverbindung für das Quartier Eidelstedt-Nord dar.

Die Wegeflächen in der Grünfläche sind heute unbefestigt und bei stärkeren Niederschlägen ist die Grünfläche als Wegeverbindung kaum nutzbar. An der Wegeverbindung befinden sich einzelne Spielbereiche und Elemente, die aufgrund ihres Zustands heute nicht nutzbar sind.

Auf Basis eines Beteiligungsverfahrens soll ein Entwurf für die Neugestaltung der Grünanlage und die daran angrenzenden, öffentlichen grünen Wegeverbindungen erstellt werden. Im Rahmen der Maßnahme sollen die Wegeverbindungen befestigt und optimiert werden. Entlang der Wege sollen Treffpunkte und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Darüber hinaus sollen Ideen der lokalen Bevölkerung in der Grünfläche umgesetzt werden.



Weitere Projektideen

- Fortsetzung des ESF-RISE-Projektes Schulentoren an der Max-Traeger-Schule
- Soziales Beratungsangebot und Räumlichkeiten im Eisenbahnviertel
- Neugestaltung des Außengeländes des Ackerpoolco und Schaffung eines Treffpunkts für Jugendliche
- Bewegungs-App für die öffentlichen Freiflächen und Sportanlagen in Eidelstedt
- Neugestaltung/ und ökologische Aufwertung der Grünflächen am Jaarsmoor